

Theater in Muotathal

Zum goldige Strne

Ein Dialekt-Lustspiel in drei Akten
von Andreas Zimmermann

Spieltage

Sonntag, den 31. Oktober	20.00 Uhr
Samstag, den 6. November	20.00 Uhr
Sonntag, den 7. November	14.00 Uhr
	20.00 Uhr
Mittwoch, den 10. November	20.00 Uhr
Samstag, den 13. November	20.00 Uhr
Sonntag, den 14. November	14.00 Uhr
	20.00 Uhr
Freitag, den 19. November	20.00 Uhr
Sonntag, den 21. November	14.00 Uhr
	20.00 Uhr
Freitag, den 26. November	20.00 Uhr

Autokurse

Es führen folgende Autokurse
von Schwyz nach Muotathal:

Abfahrt in Schwyz:	8.30	11.02	13.17	16.19	18.17
Abfahrt in Muotathal:	7.48	11.45	13.06	17.04	19.04

Billettvorbestellungen

Telefon (043) 9 63 83 täglich von 09.00 bis 11.00 Uhr
von 14.00 bis 17.00 Uhr

Eintrittspreise

Fr. 4.—, Fr. 3.50 und Fr. 3.—

*Ueber Billette, die bis 15 Minuten vor Beginn der Auf-
führung nicht abgeholt werden, wird verfügt.*

Freundlich ladet ein

Theatervereinigung Muotathal

Zum goldige Sterne

Dialekt-Lustspiel von Andreas Zimmermann

Regie: Emil Imhof, Kassier

Coiffeur: Peter Gwerder

Mitwirkende

Karl Huber, Landwirt auf Mooshalde

Peter

Köbi

Friedli

} Knechte bei Huber

Kathri, Magd bei Huber

Frau Hürzeler,

Pächterin des Hotels zum Sterne

Franzsepp Hölderli, Portier im Hotel Sterne

Marie, Serviertochter, zum Sterne

Stürchler, Liegenschaftsagent

Riggenbach, Antiquar

Mister Hoover aus Amerika

Miß Hoover, seine Tochter

Der Portier zur Sonne

Der Portier zum Röbli

Küderli, Coiffeur

Ein Bäuerlein

Knobel, Zeitungsverkäufer

Ein Briefträger

Hotelgäste

Musikanten

Heinzer Peter

Schelbert Josef

Schmidig Franz

Ablondi Josef

Bürgler Agnes

Hediger Agnes

Betschart Franz

Betschart Anna

Föhn Josef

Gwerder Josef

Gwerder Robert

von Rickenbach Judith

Schelbert Werner

Föhn Alois

Gwerder Franz

Suter Anton

Gwerder Franz Anton

Betschart Leo

Ort der Handlung An einem kleinen See-Kurort

1. Akt: Bauernstube in der Mooshalde

2. Akt: Vor dem Hotel zum goldige Sterne

3. Akt: Vor dem Bauernhaus Mooshalde

Spieldauer 2½ Stunden

Das Publikum wird höflich ersucht, auf das erste Glockenzeichen die Plätze einzunehmen, um Unruhen und Störungen zu vermeiden.